

Predigt
für den 32. Sonntag i. J. A
IN St. Anton, 08.11.2020

Weish 6,12-16 – Mt 25,1-13

Strahlende

* Einen jüdischen Hochzeitsbrauch aus der Zeit Jesu haben wir im Evangelium kennengelernt, liebe Schwestern und Brüder. Je eine Gruppe von Mädchen holt die Braut und den Bräutigam aus deren Elternhäusern ab und begleitet sie jeweils in einer Lichterprozession zum Ort der Hochzeitsfeier. Erst dort treffen Braut und Bräutigam aufeinander. Dann beginnt das Fest mit dem Trauungs-Gottesdienst; anschließend wird mit Musik und Tanz, Essen und Trinken weitergefeiert – oft mehrere Tage lang.

Diese Situation schildert Jesus, um etwas über das Himmelreich auszusagen. Um besser zu verstehen, worum es dem Jesus geht, ist es hilfreich, einige Details aus der Geschichte zu betrachten. Vielleicht ist es ein bisschen mühsam, sich mit dem eigenwilligen Text zu befassen, aber es lohnt sich.

* Zentral für das Verständnis ist der Begriff „Jungfrauen“, von denen es in der Geschichte fünf törichte, also dumme, und fünf kluge gibt. Im griechischen Originaltext steht für „jungfräulich“ das Wort „parthénos“; es hat ein weites Bedeutungs-Spektrum. „Parthénos“ wird nämlich im Griechischen auch für Männer verwendet oder für Gruppen von Menschen; der heilige Paulus bezeichnet sogar eine ganze Christengemeinde, die von Korinth, als „parthénos“ (2 Kor 11,2). Wie ist hier die Jungfräulichkeit zu verstehen? Der Benediktinerpater, Bibelwissenschaftler und Israel-Experte Benedikt Schwank schreibt hierzu: „Das Wort bezeichnet eher eine psychologische als eine anatomische Beschaffenheit.“¹ Professor Schwank schlägt vor, „parthénos“ nicht mit „jungfräulich“, sondern mit „strahlend“ zu übersetzen.

Strahlend: dieses Wort tauchte heute in der Lesung auf als Beschreibung für die Weisheit; die können wir mit dem Heiligen Geist gleichsetzen. Wer sich auf Gottes Weisheit, auf den Heiligen Geist einlässt, so die Lesung, gewinnt Begeisterung und Freude. Das Strahlen des Heiligen Geistes geht also auf den Menschen über, der sich vom Heiligen Geist ergreifen lässt.

Das heißt: zehn strahlende Personen finden wir in der Geschichte Jesu vor, liebe Schwestern und Brüder. Sie sind begeistert und froh.

¹ B. Schwank, Am Anfang – das Wort. Beuroner Einführungen zu den Sonntagslesungen des Lesejahrs A. Beuroner Kunstverlag 2016, S.179

* Das Himmelreich, über das Jesus in der Geschichte Auskunft gibt, geht also nicht nur unverheiratete Mädchen an, sondern jeden Menschen, der den Heiligen Geist in sich trägt; ein Strahlender soll er sein, er soll Begeisterung und Freude zeigen.

Auf wen sich die Begeisterung und Freude richtet, ergibt sich unmittelbar aus der Geschichte: die zehn Strahlenden machen sich für den Bräutigam bereit; dieser ist, auf das Himmelreich übertragen, Jesus selbst.

* Begeisterung für Jesus führt zur Freude darüber, dass er anwesend ist im menschlichen Leben, dass er alle irdischen Wege begleitet und diese Wege dem himmlischen Ziel entgegenführt.

Diese Begeisterung sollte aber kein Strohfeuer sein, sondern Bestand haben. Darauf weist Jesus hin, indem er erzählt, dass der Bräutigam sich massiv verspätet. Dies war für die Zeitgenossen des Matthäus-Evangeliums gegen Ende des ersten christlichen Jahrhunderts eine wichtige Botschaft. Viele von den Christen glaubten damals nämlich, dass die Wiederkunft Jesu und damit das Ende der Welt unmittelbar bevorstünde. Als nichts dergleichen geschah, wandten sich manche enttäuscht vom Christentum ab; die Christen wurden damals ja verfolgt, und der eine oder die andere dachte sich: „Die kurze Zeit bis zur Wiederkunft Jesu halte ich noch durch; wenn ich aber noch länger diese Bedrohungen und Anfeindungen ertragen muss... das pack‘ ich nicht!“

Diese Einstellung verkörpern die fünf dummen strahlenden Personen, die nicht genug Öl gekauft haben: Wie ihre Lampen ausgehen, so erlischt ihr Strahlen, ihre Begeisterung für Jesus; sie verlieren ihre Freude am Glauben und damit ihre Hoffnung auf das Himmelreich.

* Nun wird klar, warum die fünf klugen strahlenden Personen den dummen nichts von ihrem Öl abgeben können: Begeisterung für Jesus, Freude am Glauben kann man nicht einfach jemandem verabreichen, dem sein Strahlen abhandengekommen ist; dieser muss sich selber auf den Weg begeben, zu Jesus wieder eine Beziehung aufzubauen. Natürlich ist hierfür die Unterstützung und Begleitung überzeugter Christen hilfreich, aber die Begeisterung und Freude brauchen Zeit, um wieder zu wachsen.

* Seid also nicht so dumm wie die fünf, die ihr Strahlen verloren haben, mahnt Jesus seine Zuhörer bzw. Leser; ihr würdet euch damit nur selbst schaden. Zugleich stellt Jesus die fünf klugen Personen als Vorbilder für alle Christen dar, die sich ihre Begeisterung für Jesus und ihre Freude am Glauben auch in schwierigen Zeiten und auf den Durststrecken ihres Lebens, ja sogar angesichts der Verfolgung erhalten. Sie brennen für Jesus, auch wenn sie seine Gegenwart mal nicht wahrnehmen können. Das Licht ihrer Hoffnung auf das Himmelreich erlischt nicht, und so gehen sie vertrauensvoll

ihren Weg weiter. Früher oder später spüren sie wieder: Jesus ist bei uns! Er geht unseren Weg mit uns durch alle Höhen und Tiefen des Lebens. Und wenn dieser Weg an sein Ziel gelangt, treten wir zusammen mit Jesus in den Festsaal des Himmels ein. Dort werden wir umso heller strahlen; unsere Begeisterung und Freude werden vollkommen sein, und eine Ewigkeit lang werden wir unser himmlisches Leben feiern.

- * Liebe Schwestern und Brüder, um die Aussagen Jesu hinter seiner Geschichte im heutigen Evangelium möglichst deutlich herauszufiltern, habe ich Ihnen jetzt etwas komplizierte Gedankengänge zugebetet. Aber deren Ergebnis ist dafür umso einfacher; Jesus empfiehlt Ihnen und mir anhand der fünf klugen strahlenden Personen, die ihre Lampen nicht erlöschen lassen: Erhaltet euch eure Begeisterung für Jesus, erhaltet euch eure Freude am Glauben – egal, was daherkommt in eurem Leben. Auch wenn ihr mal meint, ich sei abwesend, so bin ich, Jesus, immer und überall ganz nah bei euch. Ich begleite zuverlässig und treu jeden einzelnen eurer Wege und ich gebe mich euch zu erkennen, wenn die Zeit dafür da ist. Bei mir findet ihr Trost und Mut, verspricht Jesus. Und seid gewiss: Am Ende eures irdischen Weges findet ihr sicher an euer himmlisches Ziel, denn ich führe euch dorthin; ich werde euch das Tor zum Festsaal des Himmels öffnen. Dort werdet ihr zusammen mit mir das Leben feiern – und in ewiger Begeisterung und Freude strahlen.